

(mas) Der TTC Tuttlingen II musste zum Auftakt gegen den VfL Herrenberg eine 4:9-Niederlage hinnehmen. So deutlich wie es das Ergebnis besagt war der Spielverlauf eigentlich nicht, doch der Tabellenzweite Herrenberg konnte fast alle enge Partien für sich entscheiden.

Bereits in der Vorrunde hatte der TTC Tuttlingen beim 7:9 gezeigt, dass man gegen die Herrenberger gut mithalten kann. Doch auch dieses Mal fehlte es in den entscheidenden Szenen etwas an der Konsequenz, so dass der Aufstiegsaspirant erneut zum Sieg kamen. Dabei hatte es für die Tuttlinger gar nicht schlecht begonnen. In den Anfangsdoppeln konnten sich Markus Schmitz/Mathias Streiter gegen Georg Gerlach/Philipp Peters in vier Sätzen durchsetzen. Ebenfalls nach vier Durchgängen konnte das prächtig harmonisierende Doppel Timo Bausert/Sebastian Rössler gegen Carlos Dettling/Max Hering gewinnen. Auch Ralf Kohler/Kenny de Souza Heindel vermochten gegen Tamas Varbeli/Martin Gerlach gut mitzuhalten, verloren aber in drei Sätzen.

So gut die Doppel liefen, so zäh gestaltete sich aus Tuttlinger Sicht der Auftakt in die Einzel. Zunächst bewies Kohler gegen Varbeli seine gute Form, musste sich aber gegen einen der besten Spieler der Liga mit 1:3 Sätzen geschlagen geben. Im Parallelspiel tat sich Schmitz gegen Abwehrspieler Martin Gerlach schwer. Im dritten Satz hatte der Tuttlinger die Chance, zurück ins Spiel zu kommen, doch am Ende stand eine glatte Niederlage. Spannend die Begegnungen am mittleren Paarkreuz: Hier lieferten sich Timo Bausert und Mathias Streiter umkämpfte Spiele gegen Carlos Dettling und Georg Gerlach. Bausert hatte einen der besten Schülerspieler Deutschlands, Dettling, am Rande einer Niederlage, musste sich aber ebenso in fünf Sätzen geschlagen geben wie Streiter am Nebentisch. Im folgenden war es ausgerechnet der Jüngste im Dress der Tuttlinger, Kenny de Souza Heindel, der seiner Mannschaft den erste Einzelerfolg bescherte. Nach 0:2-Satzrückstand gegen Peters kämpfte sich der Wurlinger famos ins Spiel zurück und kam noch zu einem 3:2-Sieg. Leider gelang es Rössler in seinem Spiel gegen Hering nicht, zwischenzeitliche klare Vorteile zu nützen, so dass auch dieses Spiel in fünf Sätzen an die Gastgeber ging. Beim Zwischenstand von 3:6 aus Tuttlinger Sicht war ein Erfolg plötzlich in weite Ferne gerückt. Als der Ungar Varbeli, der für jedes Spiel "eingeflogen" wird, gegen Schmitz mit 3:0 Sätzen gewann, war eine Vorentscheidung gefallen. Anschließend zeigte aber Ralf Kohler gegen Abwehrstrategie Martin Gerlach eine klasse Leistung und konnte somit den vierten Punkt für sein Team holen. Das sollte es dann aber gewesen sein, denn am mittleren Paarkreuz setzte sich das fort, was bereits im ersten Durchgang zu erkennen war: Bausert und Streiter lieferte zwar gute Spiele ab, mussten sich aber beide wieder im Entscheidungssatz geschlagen geben.